



„Aktion Grün“ trifft Recyclat-Initiative

05.06.2018 - Mainz

Zum Tag der Umwelt hat die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken das Mainzer Familienunternehmen Werner & Mertz besucht. Bei einem mehrstündigen Rundgang informierte sich die Ministerin über die erfolgreiche Recyclat-Initiative, die durch Reinhard Schneider, Inhaber von Werner & Mertz, ins Leben gerufen wurde. Das diesjährige Motto des Umweltdages – „Wir haben nur eine Erde – deshalb: Ressourcen schützen!“ – ist für Werner & Mertz Anlass, die umfangreichen Lösungen der Recyclat-Initiative für eine effektive Kreislaufwirtschaft zu präsentieren.



Werksbesuch beim Frosch zum Tag der Umwelt: Umweltministerin Ulrike Höfken und Reinhard Schneider, Inhaber von Werner & Mertz. Foto: Werner & Mertz / Marcus Steinbrücker

Vom betriebseigenen Wasserzentrum über die Flaschenherstellung des Initiative-Partners ALPLA auf dem Werksgelände bis zur Abfüllung der ökologischen Reinigungsmittel konnte



sich die Ministerin ein Bild über die ganzheitlich-nachhaltige Arbeitsweise von Werner & Mertz machen.

„322 Millionen Tonnen Kunststoffprodukte wurden im Jahr 2015 weltweit produziert. Zum Schutz unserer Natur und Umwelt müssen wir den Plastikmüll dringend verringern, indem wir weniger Einwegprodukte aus Plastik sowie weniger Produkte aus nicht recycelbaren Kunststoff herstellen. Hier geht das Unternehmen Werner & Mertz mit gutem Beispiel voran: Für seine nachhaltigen Reinigungsmittel setzt das Unternehmen Verpackungen ein, die zu 100 Prozent aus Altplastik bestehen. Damit gilt das Unternehmen als Vorreiter beim Thema Abfallvermeidung und leistet einen Beitrag zum Umweltschutz“, sagte die Umweltministerin beim Unternehmensrundgang in Mainz. Der Besuch des Unternehmens ist ein Programmpunkt der Themenwochen „Aktion Grün“. „Das Ziel unseres Landesprogramms: Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten durch aktiven Natur- und Umweltschutz in Rheinland-Pfalz zu erhalten“, führte die Ministerin an und bedankte sich bei Geschäftsführer Reinhard Schneider für sein Engagement.

„Eine der großen Umweltbelastungen unserer Zeit ist die Vermüllung der Meere und die damit einhergehende Zerstörung dieser empfindlichen Ökosysteme. Zur Bekämpfung des Plastikmülls im Meer wird momentan viel an den Symptomen gearbeitet, aber nicht an den Ursachen“, sagt Reinhard Schneider, „wir zeigen mit der Recyclat-Initiative eine funktionierende Lösung, die bei den Ursachen ansetzt. Wir können belegen, dass Kunststoff in einem vollständigen Kreislauf gehalten werden kann.“ Auch die Verbraucher könnten mit ihrer bewussten Kaufentscheidung für Verpackungen, die aus Altplastik (Recyclat) bestehen, zu einer echten Kreislaufwirtschaft beitragen und so auch bei den Herstellern für ein Umdenken sorgen.





Umweltministerin Ulrike Höfken mit Reinhard Schneider, Inhaber Werner & Mertz und ZDF-Umweltexperte Volker Angres. Foto: Werner & Mertz / Marcus Steinbrücker

Die transparenten PET Verpackungen der Marke Frosch bestehen aus 100 Prozent Altplastik, davon 20 Prozent Recyclat aus der Quelle Gelber Sack. Schon über 168 Mio. Flaschen aus der Initiative wurden in den Handel gebracht (Liveticker auf www.wir-fuer-recyclat.de). Die HDPE Verpackungen der Marken Emsal und green care Professional bestehen sogar aus 100 Prozent Recyclat aus der Quelle Gelber Sack. Bis Ende 2018 werden 7,5 Millionen davon im Einsatz ein.



Der Rundgang führte vom betriebseigenen Wasserzentrum über die Flaschenherstellung bis zur Abfüllung. Foto: Werner & Mertz / Marcus Steinbrücker

Durch das hochwertige Recycling der Kunststoffe wird die Umwelt effektiv geschont: Weder gerät Plastik als Müll in die Gewässer noch durch Verbrennung als CO₂ in die Luft.

Der Besuch von Werner & Mertz war ein Programmpunkt der Themenwochen „Aktion Grün“ von Umweltministerin Ulrike Höfken. Ziel des Landesprogramms ist es, Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten im Land zu erhalten.

Pressekontakt:

Werner & Mertz GmbH



Unternehmenskommunikation
Birgitta Schenz
Rheinallee 96
55120 Mainz

BSchenz@werner-mertz.com
Telefon 06131-964-20 28
Fax 06131-964-20 30